

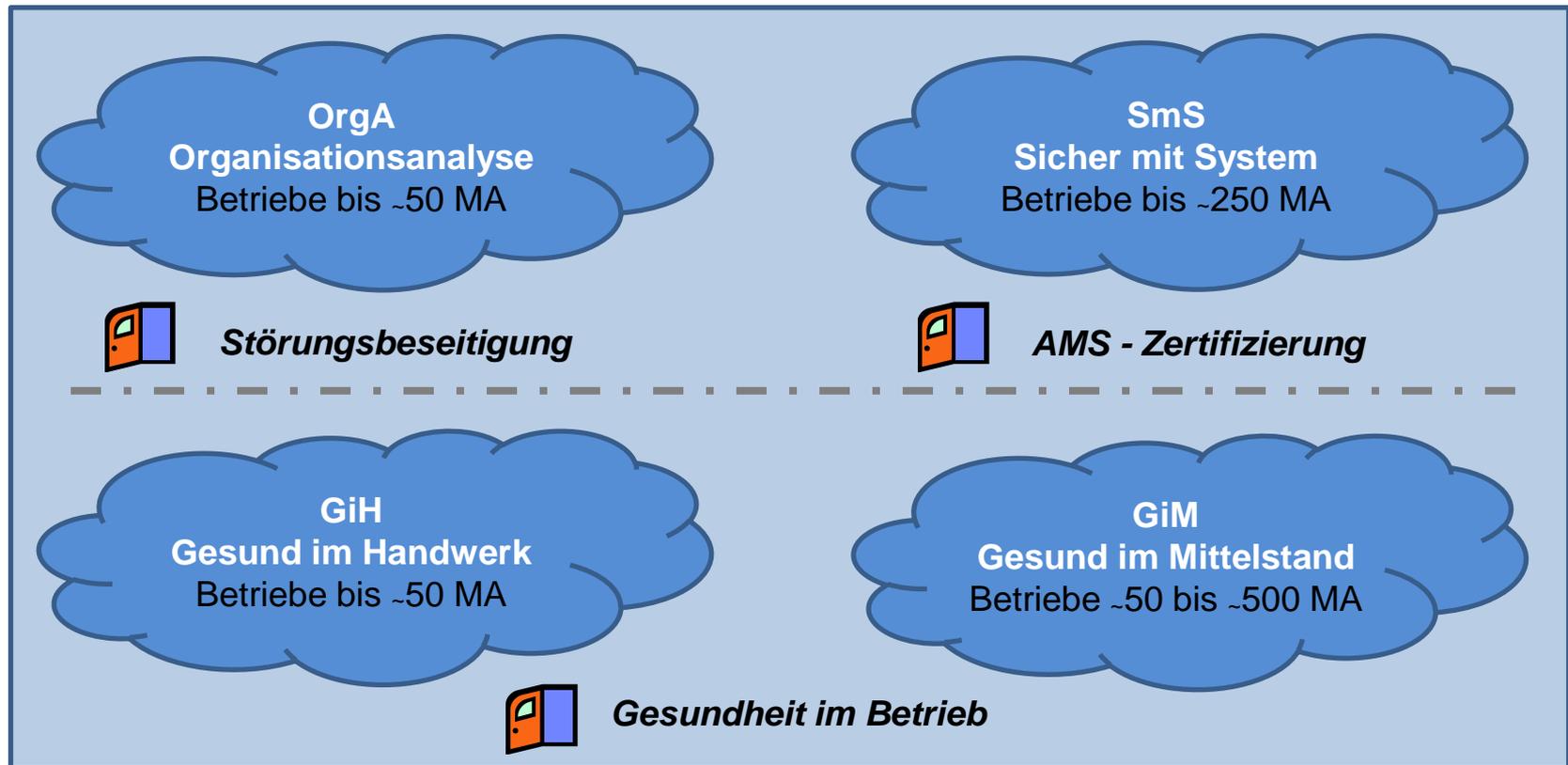
LAK Bremen, 15.11.2012

„Gesunde Arbeitsplätze – gemeinsam gegen psychische Belastungen“

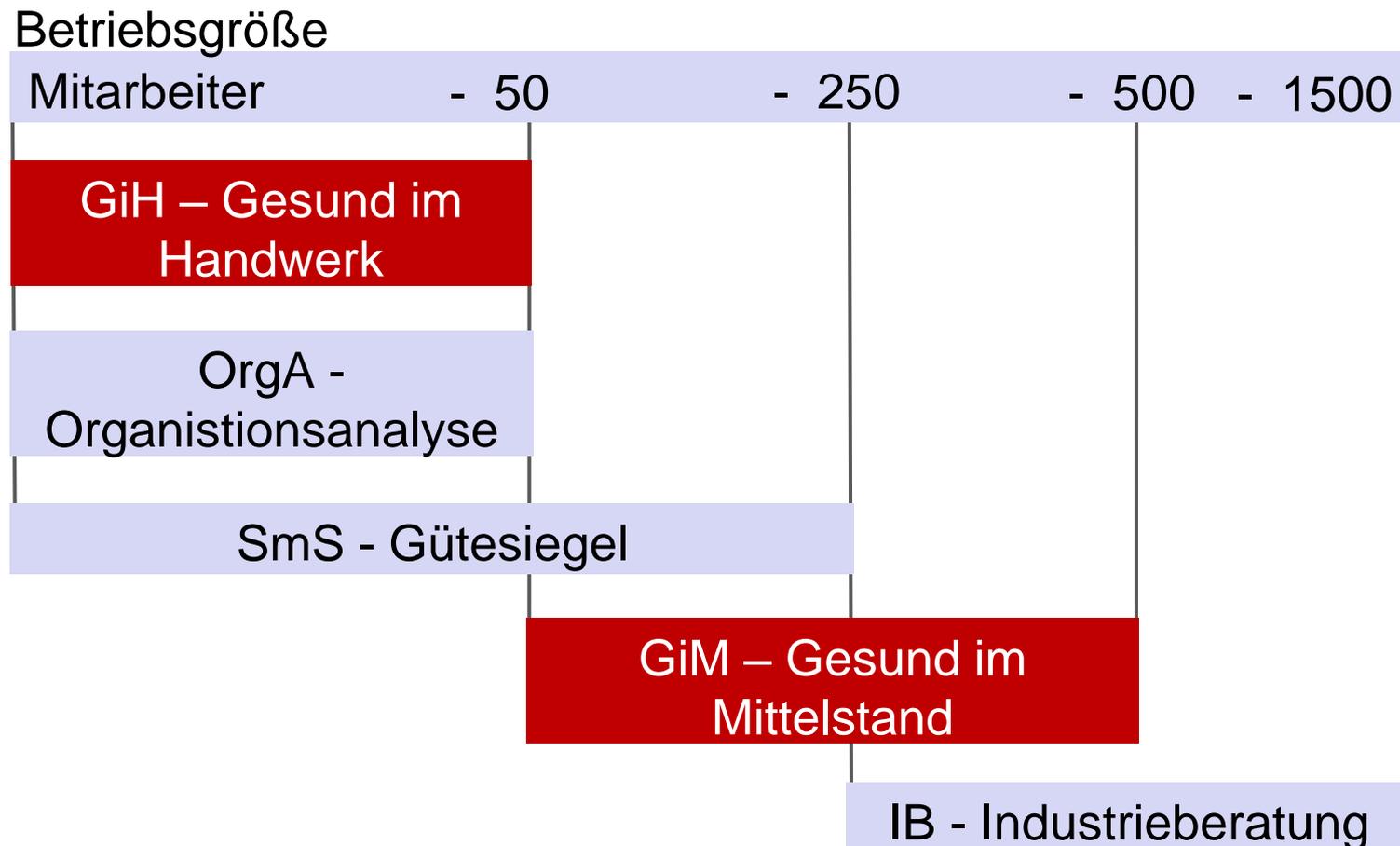
**Forum 1 – Gesund im Handwerk (GiH);
Gesund im Mittelstand (GiM)**

Referent: Andreas Steinfeld

Beratungskonzepte für KMU



Beratungskonzepte nach Betriebsgröße



Gesundheit bei der Arbeit

– aktuell wie nie –

VDI Nachrichten 24.06.2011

Stress – ständiger Begleiter mit vielen Gesichtern

GESUNDHEIT: Sie schlafen flach, suchen Entspannung im Alkohol, reagieren – oder gehen aktiv gegen die Ursachen Ihrer Leiden an. Immer mehr Beschäftigte in Deutschland fühlen sich durch ihre Arbeit gestresst und melden sich krank. Laut ADK stieg die Zahl ihrer seelisch erkrankten Mitglieder von 1999 bis 2009 um fast das Doppelte. Unter Führungskräften, Unternehmens- und öffentlichen Mitarbeitern finden auch Unterschiede. In der 24-tägigen Erhebungsreihe sehen Sie, wie die VDI Nachrichten den Stress der Gen. 2011



Stress macht einem, niemand ist der Brite, der das Chaos im Kopf ordnen kann. Was aber eine Baggerei von Stress ist, zeigt dieser Artikel.

Das schaffte, bis sich" Klang in seiner Ohren wie Zittern, sich hatte Kopf zu versagen, immer nicht ohne Grund, sondern nur noch "aus", erinnert er sich. „Ich hätte mich eigentlich keine Zeit für mich genommen.“ Der Reporter sucht nach Gründen für Kollegen und Kollegen, die seinen Vorgesetzten über Kopf, einen Karrierestress, eine neue Stelle, einen neuen Chef, einen neuen Arbeitsplatz, er hat viele Gründe, er muss alle in seine eigene Verantwortung und Verantwortung übernehmen, nicht nur die Verantwortung für die eigene Arbeit, sondern auch die Verantwortung für die Verantwortung der anderen. „Ich habe mich nicht auf meine Verantwortung verlassen, sondern auf die Verantwortung der anderen.“



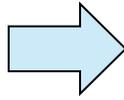
Serie Stress 11: Der Hightech-Standort ist betroffen

Stress ist ein Problem, das in der High-Tech-Branche besonders akut ist. Die VDI Nachrichten haben eine Erhebung durchgeführt, die zeigt, dass die Mitarbeiter in der High-Tech-Branche unter hohem Stress stehen. Die Gründe dafür sind unter anderem die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter, die langen Arbeitszeiten und die hohen Erwartungen an die Mitarbeiter. Die VDI Nachrichten haben eine Erhebung durchgeführt, die zeigt, dass die Mitarbeiter in der High-Tech-Branche unter hohem Stress stehen. Die Gründe dafür sind unter anderem die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter, die langen Arbeitszeiten und die hohen Erwartungen an die Mitarbeiter.

Bei allem Stress haben die meisten Beschäftigten Spaß an der Arbeit. Stress ist ein Problem, das in der High-Tech-Branche besonders akut ist. Die VDI Nachrichten haben eine Erhebung durchgeführt, die zeigt, dass die Mitarbeiter in der High-Tech-Branche unter hohem Stress stehen. Die Gründe dafür sind unter anderem die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter, die langen Arbeitszeiten und die hohen Erwartungen an die Mitarbeiter. Die VDI Nachrichten haben eine Erhebung durchgeführt, die zeigt, dass die Mitarbeiter in der High-Tech-Branche unter hohem Stress stehen. Die Gründe dafür sind unter anderem die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter, die langen Arbeitszeiten und die hohen Erwartungen an die Mitarbeiter.

VDI Nachrichten, 24. Juni 2011

- WHO sieht im Stress eines der größten Gesundheitsrisiken...
- Der Anteil der AU-Tage durch psychische Beeinträchtigungen ist den letzten 15 Jahren um 70% bis 80 % gestiegen...
- Ein Drittel aller Erwerbstätigen arbeiten dauerhaft bis an die Grenze der Belastbarkeit...



„Krankheiten und Frühverrentungen sind der Preis für Arbeitsbedingungen in unserer Wettbewerbsgesellschaft.“

Perspektivenwechsel

Praktische Übung



Paradigmenwechsel

Pathogenese
Entstehung von Krankheit



Salutogenese
Entstehung von Gesundheit

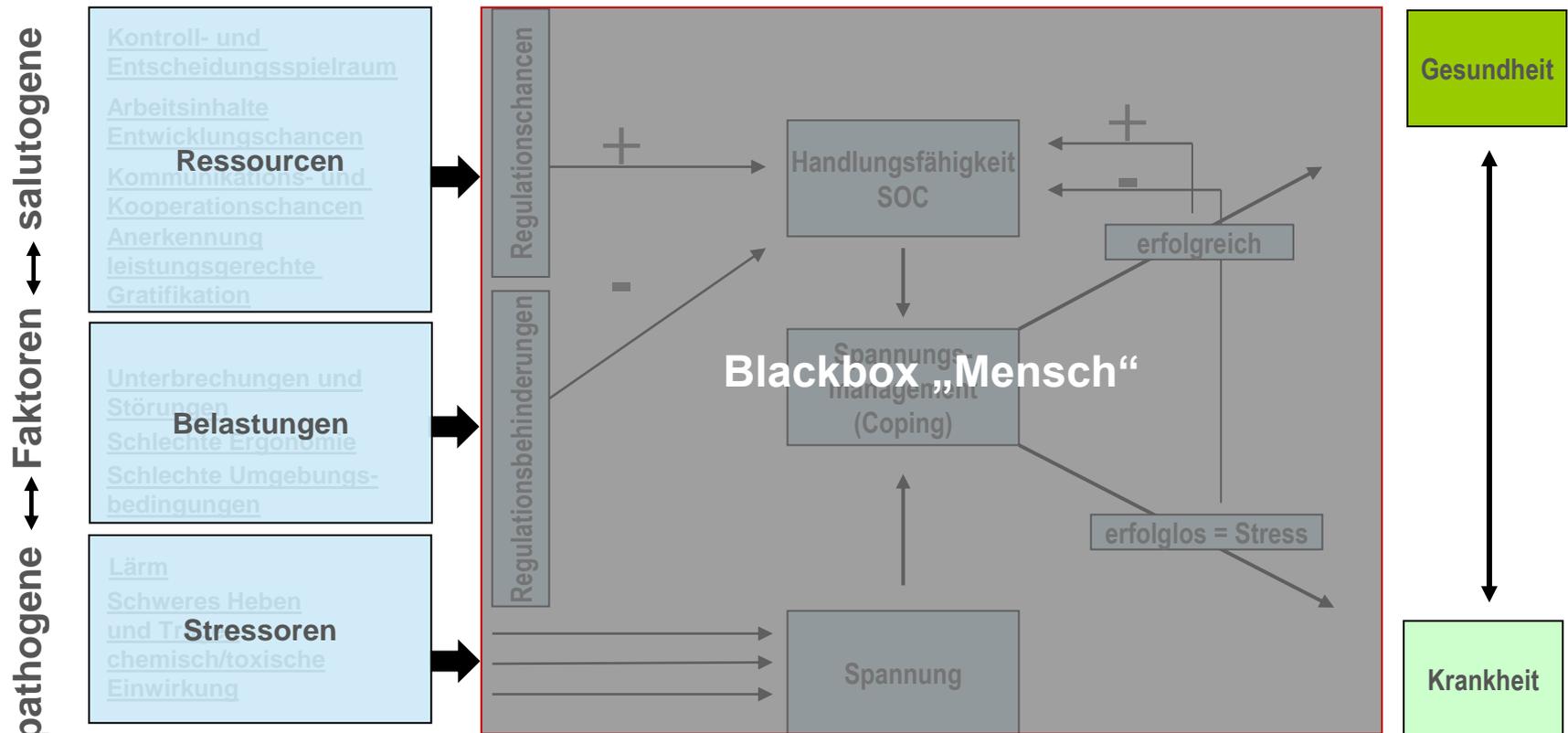


Hindernisse beseitigen
(pathogene Sicht)



Fähigkeiten ausbauen
(salutogene Sicht)

Zeitgemäßes Gesundheitsmodell



Handlungsregulationsmodell; Quelle: GFGO Berlin

Salutogene Einflussnahme

Gesunde Unternehmen – Motivierte Mitarbeiter

Verstehbarkeit

Wie transparent sind die Vorgänge / Abläufe im Unternehmen für alle Mitarbeiter gestaltet?
(Information, Kommunikation ...)

Handhabbarkeit

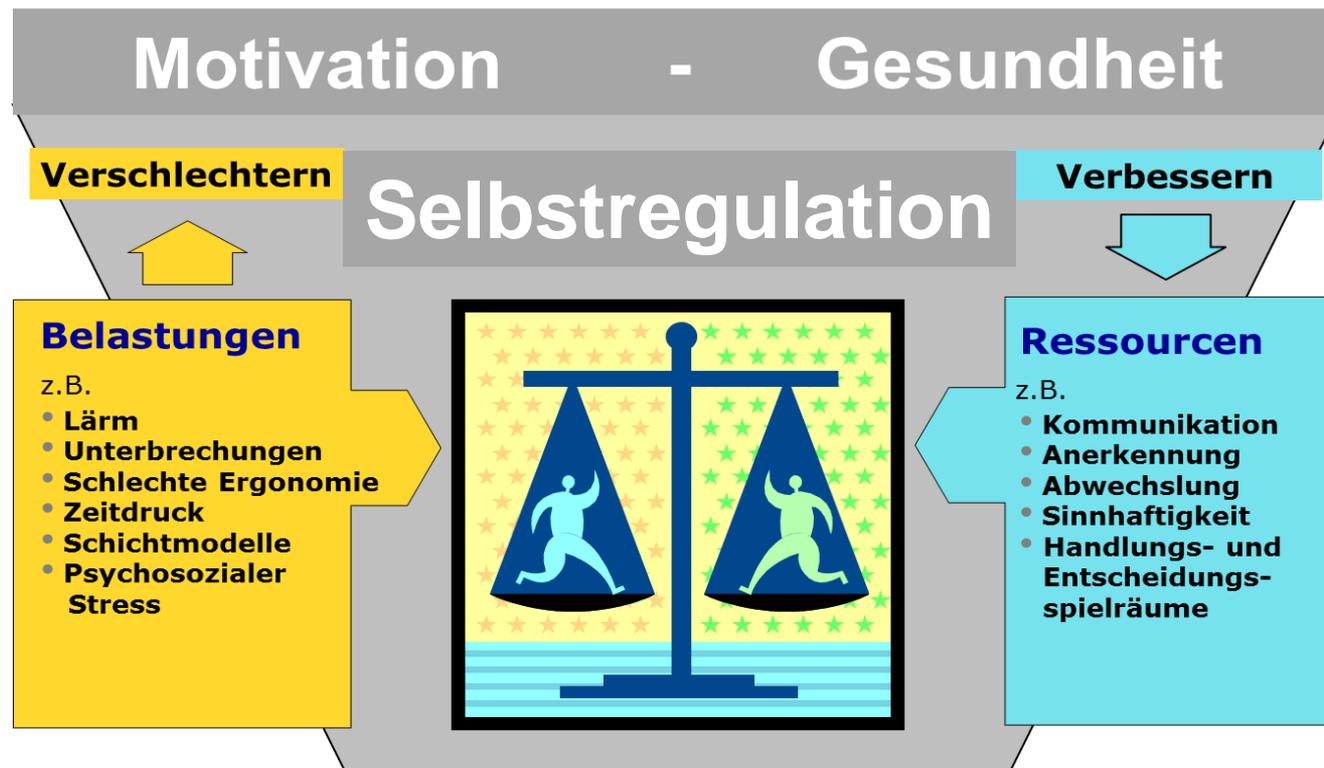
Wie können die jeweiligen Arbeitsaufgaben bewältigt werden?
(Arbeitsorganisation, Werkzeuggestaltung, vorhandenes Wissen, Konfliktbearbeitung ...)

Sinnhaftigkeit

Wie bekannt sind die Unternehmensgrundsätze und -ziele, Zukunftsvisionen etc. ?
Welche persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bestehen? (Identifikation mit dem Unternehmen, Anerkennung ...)

Vereinfachtes Gesundheitsmodell

Zusammenhang: Arbeit und Gesundheit

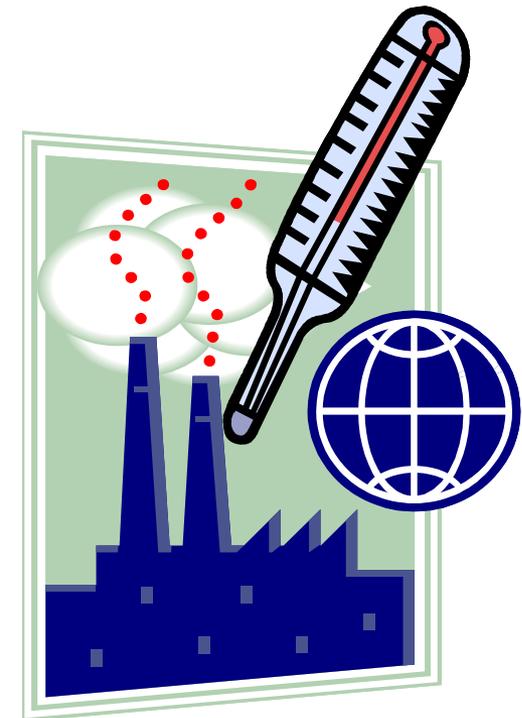


Grundprinzip GiH / GiM

**Betriebliches Gesundheitsprofil
(„Fieberthermometer“)**

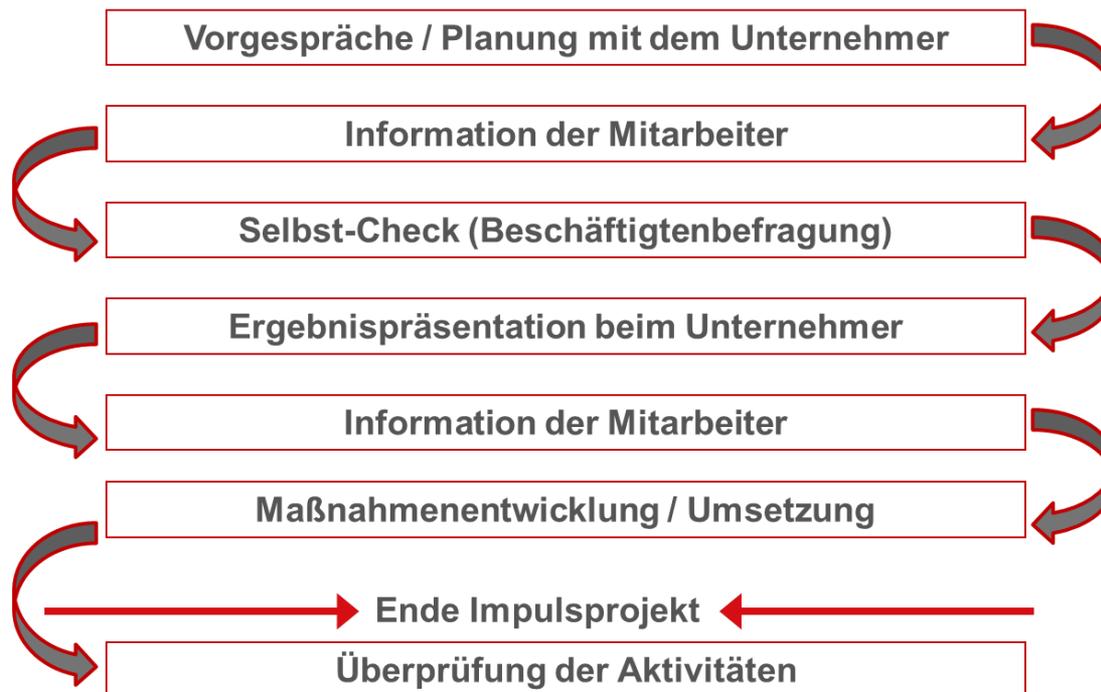
**einfache und schlanke
Stärken-Schwächen- Analyse**

- Beschäftigtenbefragung
- Handlungsfelder
- Einleitung von Veränderungsprozessen
- Stärkung des unternehmerischen Sozialkapitals (z.B. Betriebsklima)



GiH - Gesund im Handwerk als Impulsprojekt

Beratungsablauf



Pkw-
Instandhaltung



Feinwerktechnik
Metallbau



Heizung / Klima

Der GiH-Fragebogen

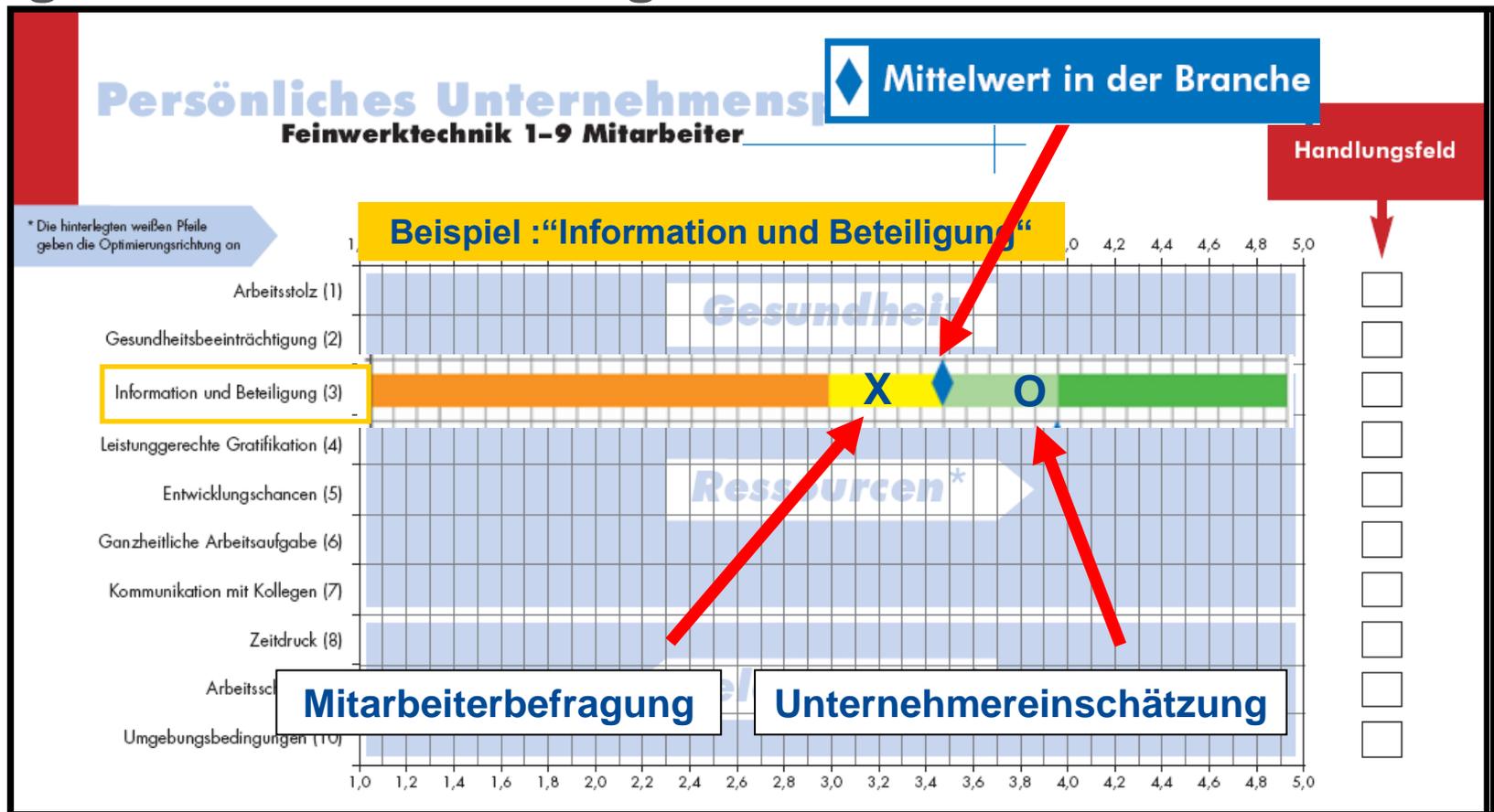
Ausschnitt Fragebogen / Unternehmereinschätzung

▶ Ich reagiere häufig gereizt, obwohl ich es gar nicht will.	<input type="checkbox"/>				
▶ Wenn andere mich ansprechen, kommt es häufig vor, dass ich mürrisch reagiere.	<input type="checkbox"/>				
▶ Ich bin schnell verärgert.	<input type="checkbox"/>				
Summe Bewertungen : Anzahl Kreuze =					
3	trifft nicht zu	trifft wenig zu	trifft teilweise zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
▶ Ich werde über anstehende Veränderungen und Entscheidungen ausreichend informiert.	<input type="checkbox"/>				
▶ Nach längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub, Krankheit) werde ich ausreichend über Veränderungen informiert.	<input type="checkbox"/>				
Summe Bewertungen : Anzahl Kreuze =					
4	trifft nicht zu	trifft wenig zu	trifft teilweise zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
▶ Persönliches Engagement und Leistungsbereitschaft werden bei uns anerkannt.	<input type="checkbox"/>				

- Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der NfB/GS ▶ SelbstCheck Firmenreifecheck 1-9/2014

Das Unternehmensprofil

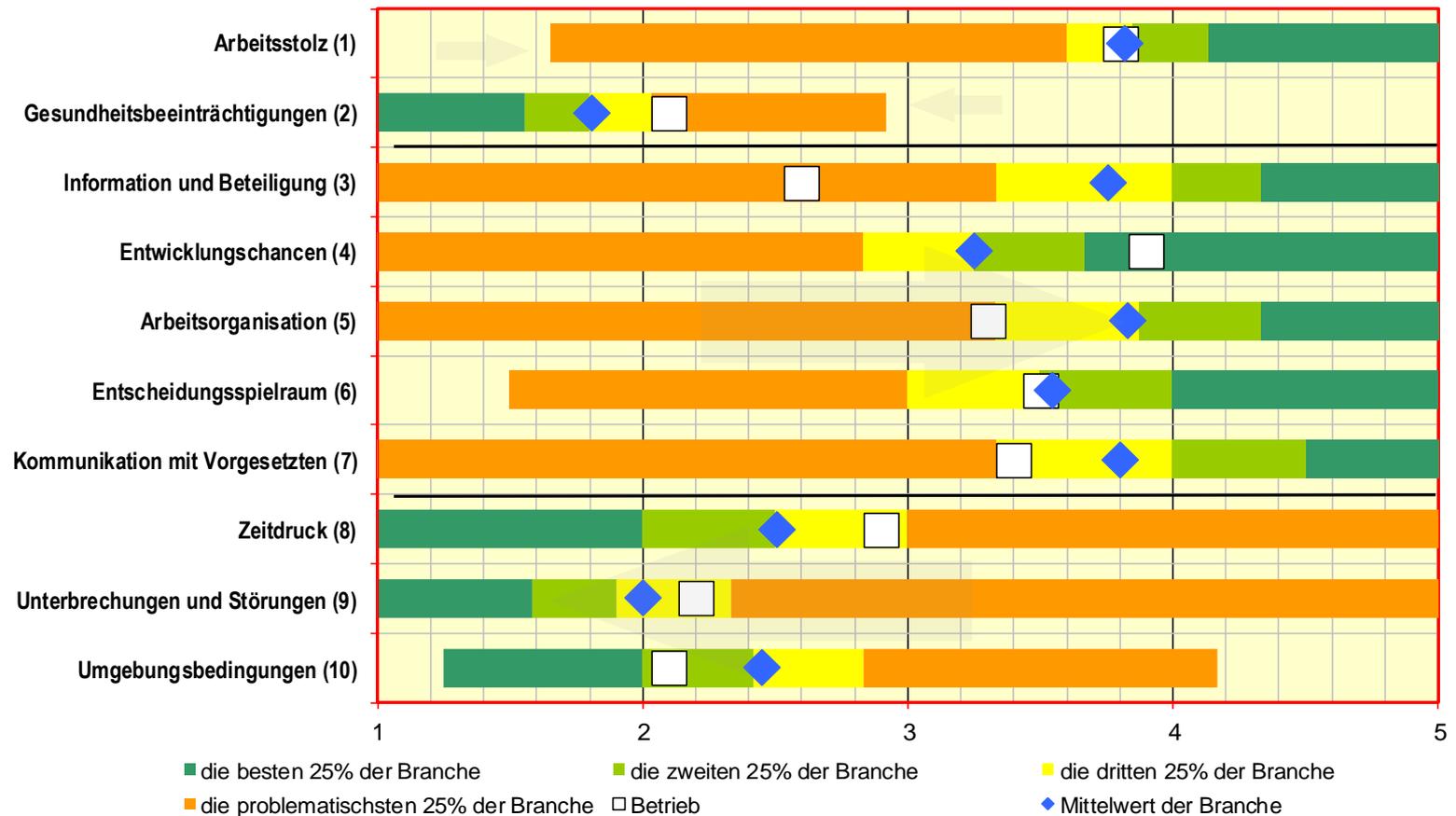
Ergebnis / Branchenvergleich



Das Unternehmensprofil (Praxisbeispiel)

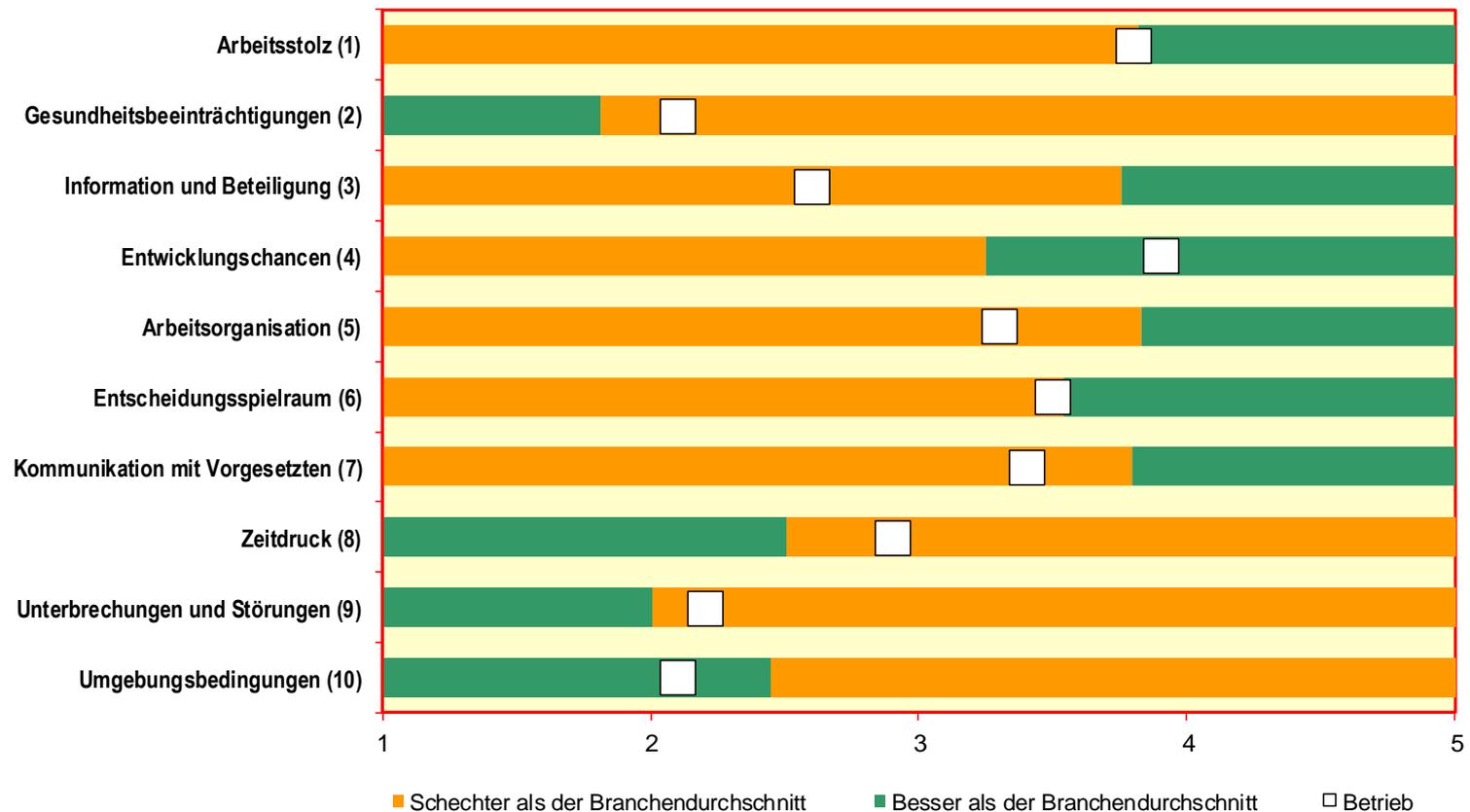
Persönl. Unternehmensprofil im Vergleich zur Branche

Metallbau
1 bis 9 Mitarbeiter



Information für die Mitarbeiter (Praxisbeispiel)

Wo stehen wir im Vergleich zur Branche?



GiH – Maßnahmenpool

Selbst-Check durchgeführt – Was nun?

vier Möglichkeiten (Module)

Auswertung

Gespräch mit Unternehmer,
Mitarbeitergespräche oder
Firmengespräche

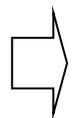
Erfahrungsaustausch
im Unternehmerkreis

Erfahrungsaustausch
im Unternehmerkreis

Einzelpaket zum
Handlungsfeld

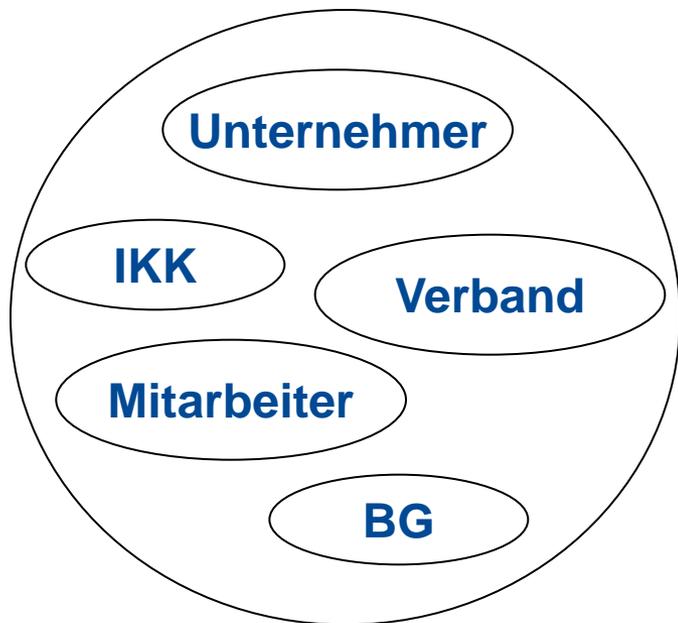
Spezial-
seminare

z.B.
Mitarbeitergespräche
erfolgreich führen

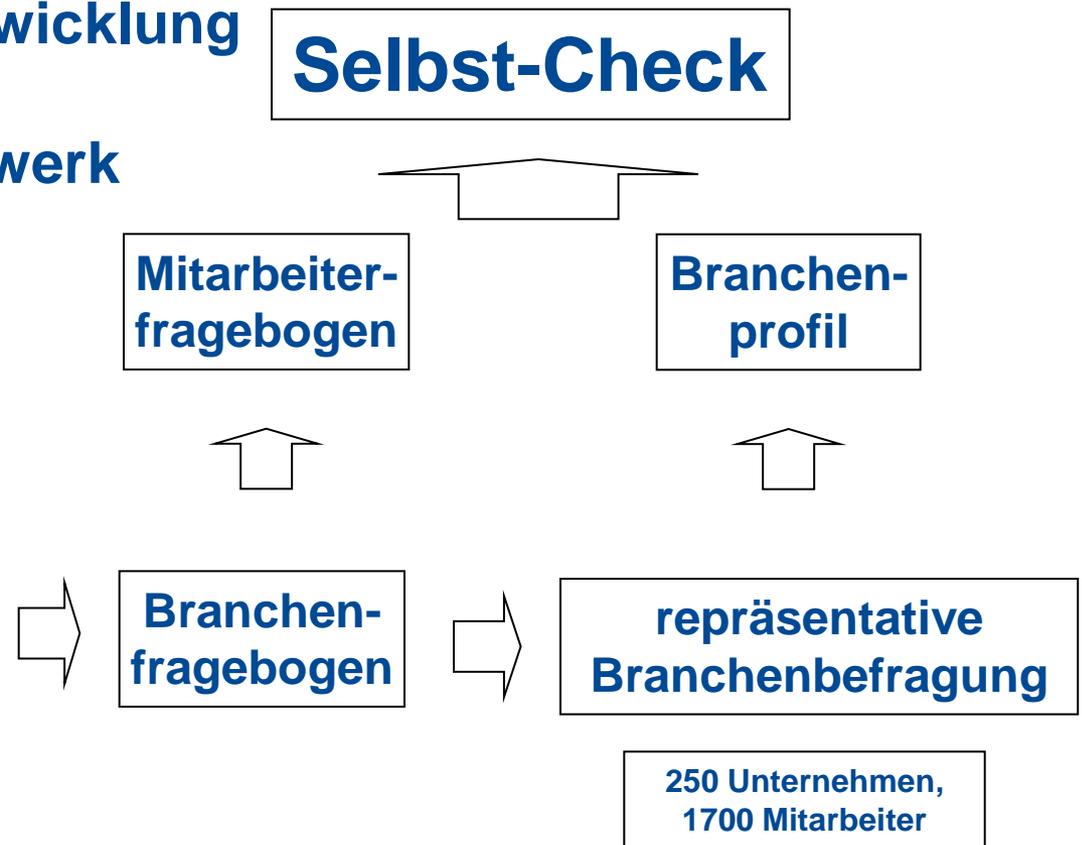


Wirksamkeitsprüfungen nach z.B. 2 Jahren

Vorgehensweise zur Entwicklung des Selbst-Check am Beispiel Metall-Handwerk

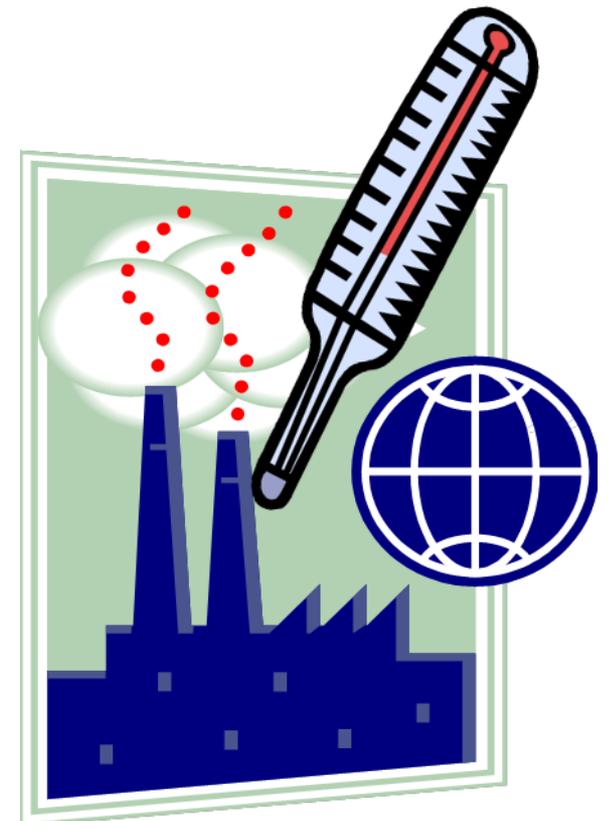
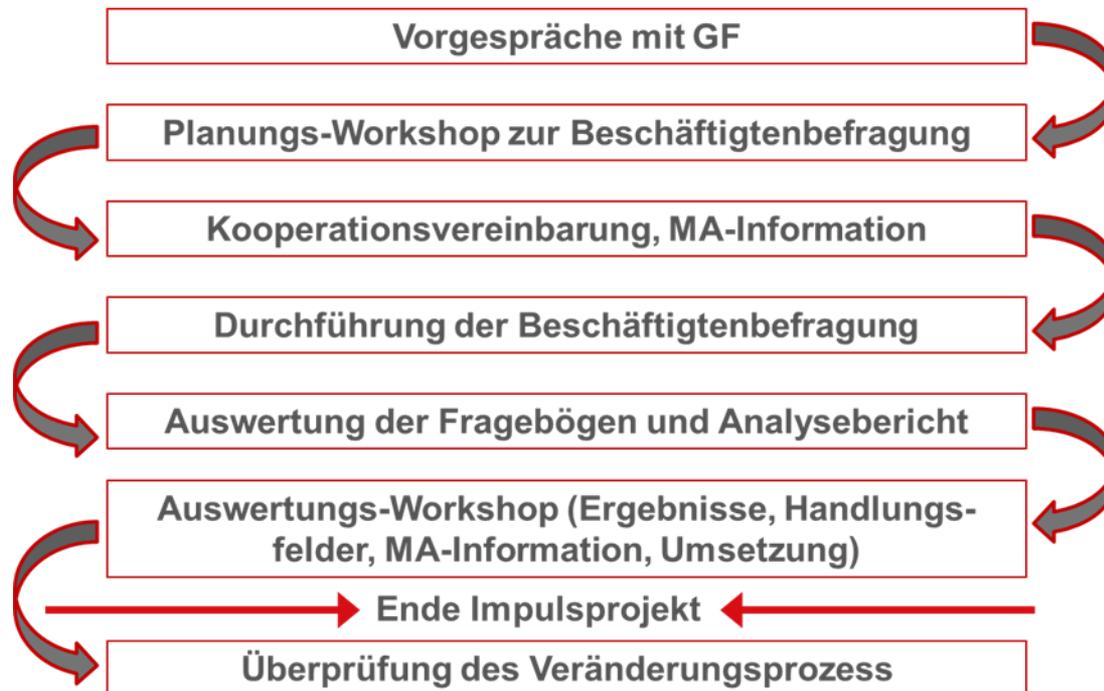


Runder Tisch



GiM - Gesund im Mittelstand als Impulsprojekt

Beratungsablauf



Ausschnitt GiM-Fragebogen

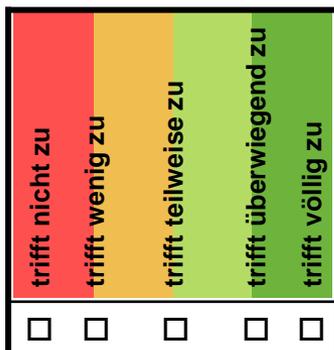
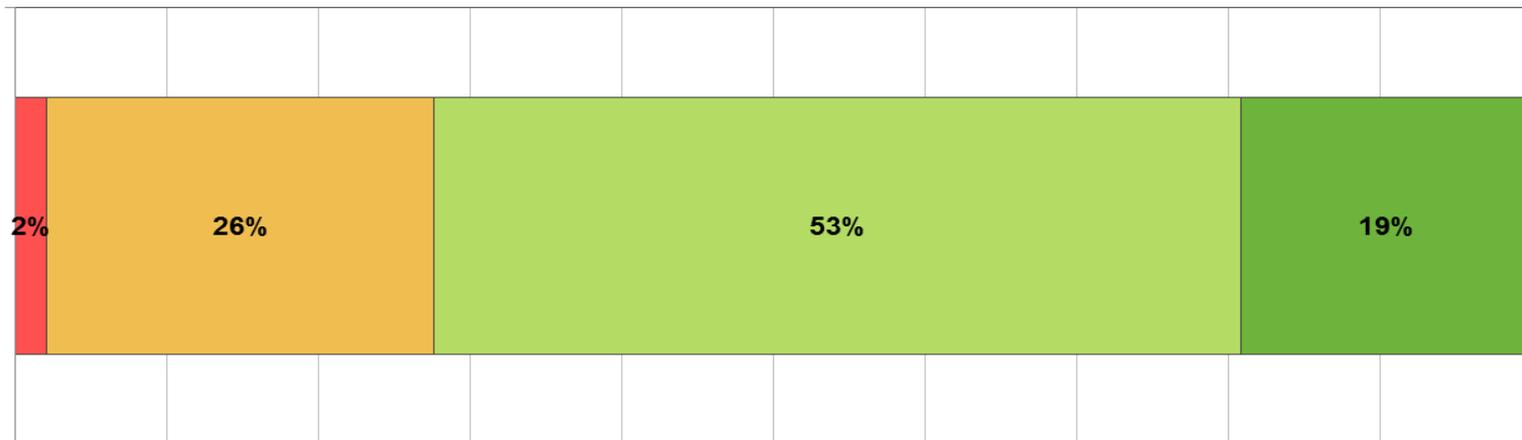
Allgemeine Einschätzung Ihrer Arbeit

Im Folgenden finden Sie einige allgemeine Einschätzungen Ihrer Arbeit und zu Ihrem Betrieb. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr Sie persönlich diesen Aussagen im Allgemeinen zustimmen.

		Trifft völlig zu	Trifft überwiegend zu	Trifft teilweise zu	Trifft wenig zu	Trifft nicht zu
V1	Es gibt Tage, an denen ich mich über meine Arbeit freue.	<input type="checkbox"/>				
V2	Es gibt Tage, an denen ich stolz auf das bin, was ich bei der Arbeit geschafft habe.	<input type="checkbox"/>				
V3	Es gibt Tage, an denen ich nach der Arbeit beschwingt nach Hause gehe.	<input type="checkbox"/>				
V4	Meine Arbeit macht mir Spaß.	<input type="checkbox"/>				

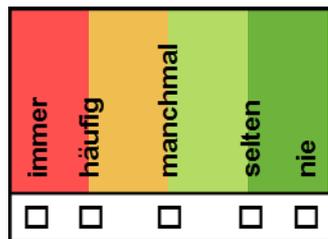
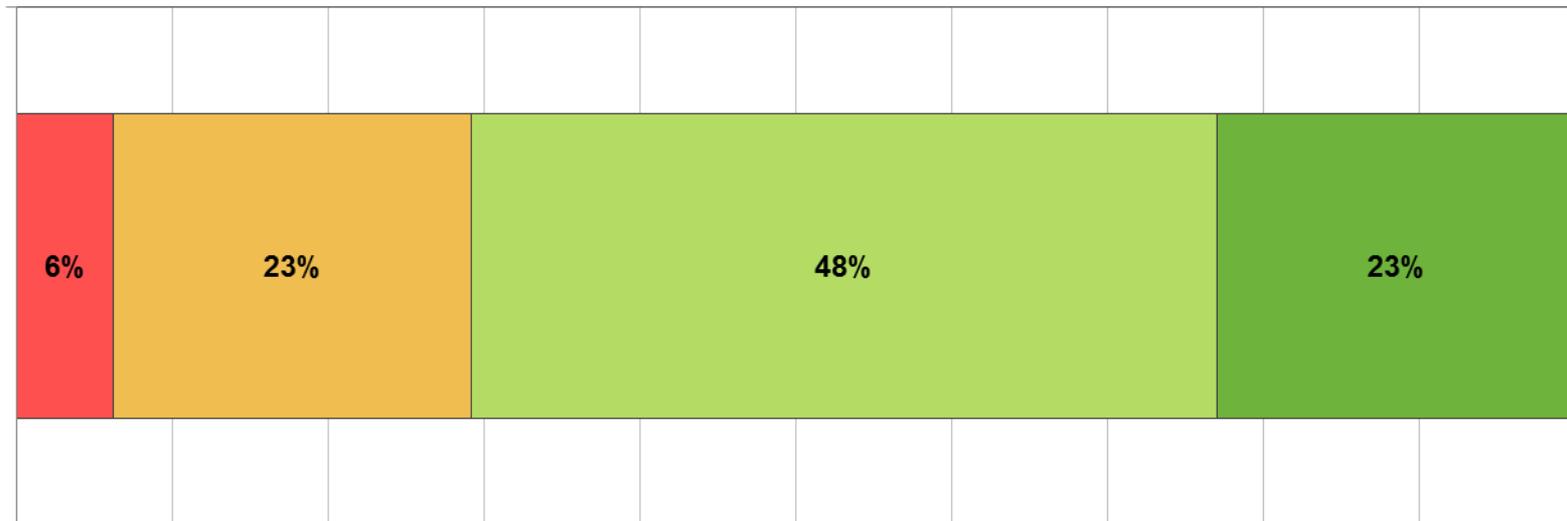
Gesundheitsprofil Praxisbeispiel:

Antwortverteilung „Arbeitsstolz“

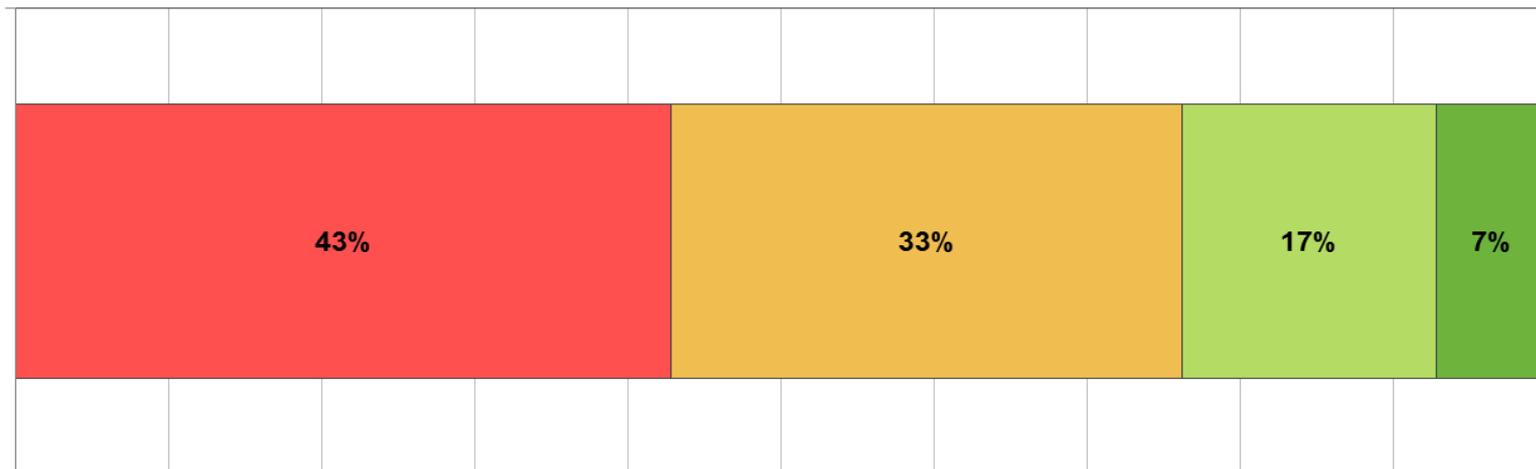


Gesundheitsprofil Praxisbeispiel:

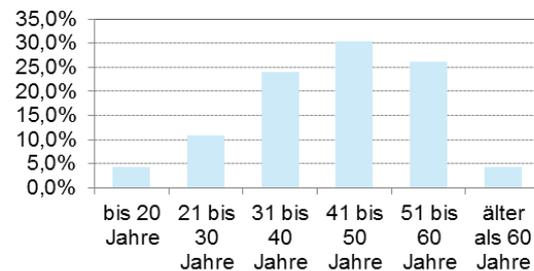
Antwortverteilung „Befinden/Stress“



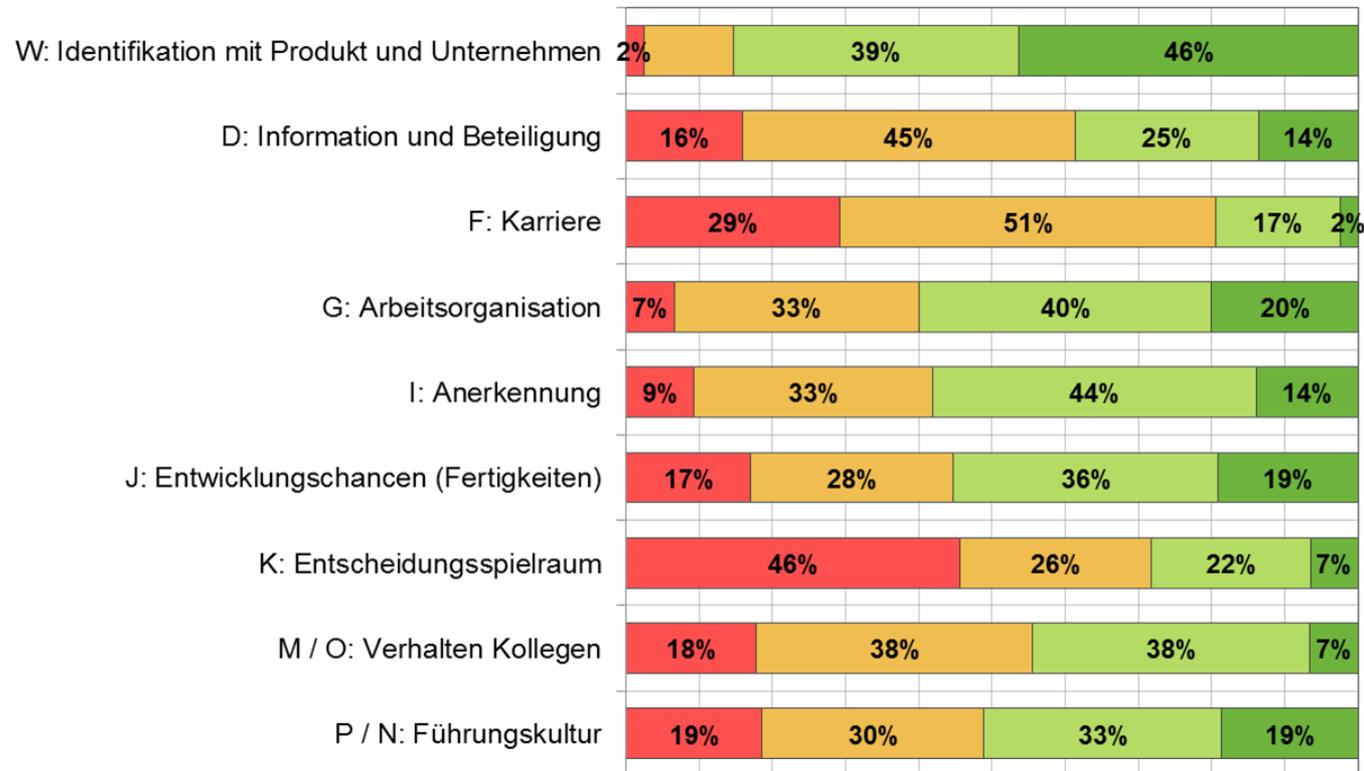
Gesundheitsprofil Praxisbeispiel: Antwortverteilung „Alternsgerechttheit“



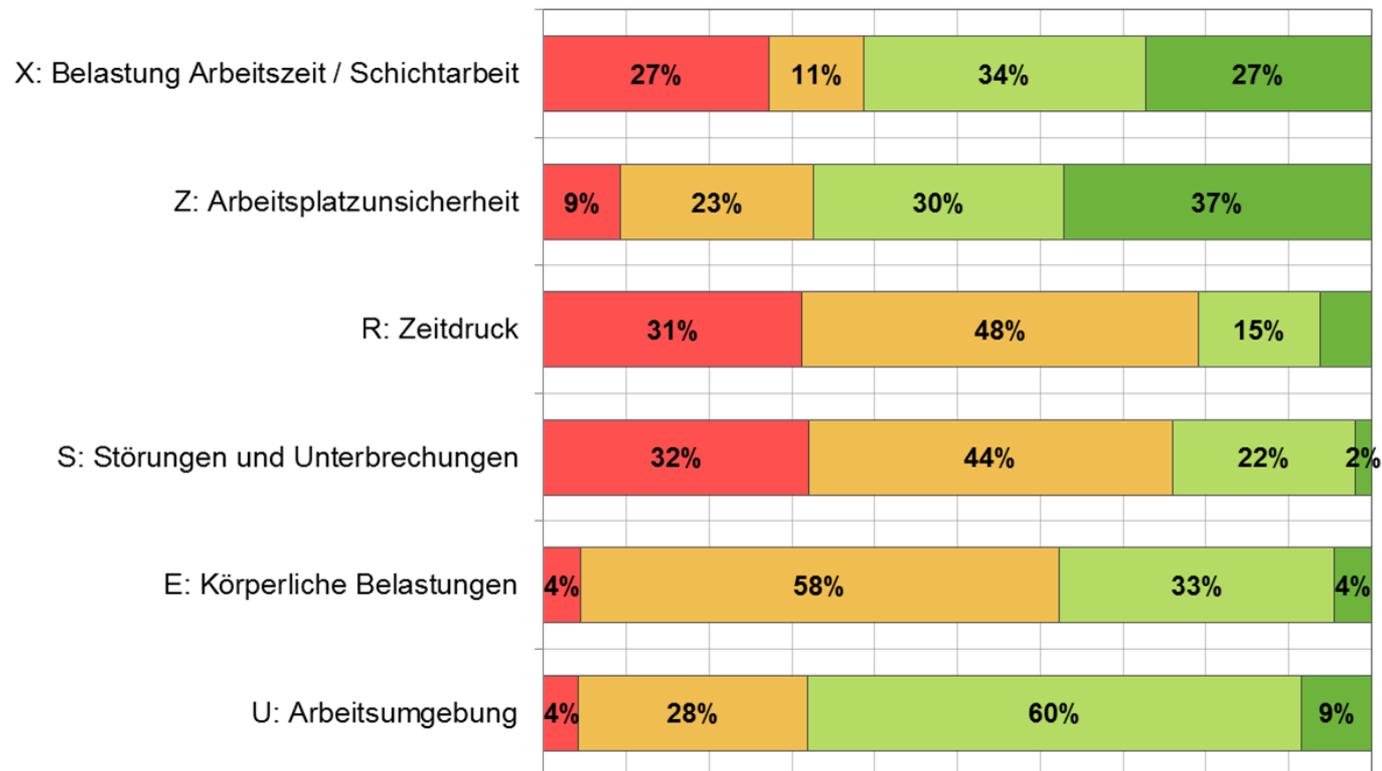
Altersverteilung



Gesundheitsprofil Praxisbeispiel: Antwortverteilung Ressourcen



Gesundheitsprofil Praxisbeispiel: Antwortverteilung Belastungen



Gesundheitsprofil Praxisbeispiel:

Relevante Einflüsse / Stellschrauben (statistisches Verfahren)

unabhängige Variablen

	Arbeitsstolz	Stress	Altersgerecht
Identifikation mit Produkt und Betrieb	abhängige Variablen		
Information und Beteiligung			
Karrierechancen			
Arbeitsorganisation			
Anerkennung			
Entwicklungschancen	X		
Entscheidungsspielraum	X		
Verhalten Kollegen			
Verhalten Vorgesetzte	X		X
Belastung durch Arbeitszeit			
Arbeitsplatzunsicherheit			
Zeitdruck		X	
Unterbrechungen und Störungen			
Körperliche Belastungen			
Umgebungsbelastungen		X	X

Beratungskonzepte für kleine und mittlere Unternehmen

- GiH – Gesund im Handwerk
- GiM – Gesund im Mittelstand



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Andreas Steinfeld
E-Mail: a.steinfeld@bghm.de